

# ARBEITSBERICHT

Institut für Ökonomie

**Holzbilanzen 2005 und 2006  
für die Bundesrepublik Deutschland**

von

**Matthias Dieter**



**Bundesforschungsanstalt  
für Forst- und Holzwirtschaft**

und

Zentrum Holzwirtschaft  
Universität Hamburg



Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft Hamburg  
Hausadresse: Leuschnerstr. 91, 21031 Hamburg  
Postadresse: Postfach 80 02 09, 21002 Hamburg

Tel: 040 / 73962-301  
Fax: 040 / 73962-399  
Email: [oekonomie@holz.uni-hamburg.de](mailto:oekonomie@holz.uni-hamburg.de)  
Internet: <http://www.bfafh.de>

**Institut für Ökonomie**

**Holzbilanzen 2005 und 2006  
für die Bundesrepublik Deutschland**

**von**

**Matthias Dieter**

Arbeitsbericht des Instituts für Ökonomie 2007 / 2

Hamburg, September 2007



## Vorbemerkung

Der vorliegende Arbeitsbericht enthält die Holzbilanzen 2005 (endgültig) und 2006 (vorläufig), die nach Warengruppen differenzierten Außenhandelsbilanzen dieser Jahre sowie die fortgeschriebenen Zeitreihen ausgewählter Kennzahlen aus den Holzbilanzen. Das Flußdiagramm am Ende des Berichtes veranschaulicht die Bedeutung der einzelnen Flußgrößen der Forst- und Holzwirtschaft für Deutschland im Jahr 2005. Alle Angaben sind in Kubikmeter Rohholzäquivalent m<sup>3</sup> (r). Die Außenhandelsbilanz ist zusätzlich auch in Werten ausgewiesen. Den Bilanzen liegen folgende Datenquellen zugrunde:

<b>Bilanzposten</b>	<b>Datenquelle</b>
Einschlag	ZMP: Marktbilanz Forst und Holz
Altpapier Inlandsaufkommen	VDP: interne Mitteilung
Altholz Inlandsaufkommen	MANTAU, SÖRGE, 2006: Holzrohstoffbilanz Deutschland - Bestandsaufnahme 2004
Einfuhr, Ausfuhr	StBA: Außenhandelsstatistik
Lagerbestandsänderung	StBA: Arbeitsunterlage Rohholz und Holzhalbwaren VDP: interne Mitteilung
Inlandsverbrauch	eigene Berechnung als Bilanzsaldo

## Ergebnisse

### Gesamtholzbilanz

Die Gesamtholzbilanz weist aus, wie hoch Aufkommen und Verwendung an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt in einem Jahr waren. Die Schlüsselkennzahl Inlandsverbrauch errechnet sich dabei als Bilanzsaldo. Dadurch ist sichergestellt, daß sich Gesamtaufkommen und Gesamtverwendung decken und die Bilanz schließt.

Im gesamten Zeitraum seit der Wiedervereinigung Deutschlands ist die Bilanzsumme der Gesamtholzbilanz fast kontinuierlich gestiegen (Abb. A1 im Anhang). Insbesondere seit 1996 zeigt die Bilanzsumme einen fast linearen Anstieg, von dem Sturmschadensjahr 2000 mit deutlich höherem Einschlag einmal abgesehen.

Am Anstieg des Aufkommens sind alle Bilanzpositionen beteiligt; Einschlag, Einfuhr sowie Inlandsaufkommen an Altpapier und Altholz sind durchgängig angestiegen (Abb. 1). Der Anstieg der Einfuhr von Holz und Produkten auf Basis Holz hat sich in den letzten Jahren jedoch etwas abgeschwächt. Die vorläufige Zahl für 2006 liegt sogar etwas unter der endgültigen für 2005, was aber auch an dem unterschiedlichen Status der statistischen Daten liegen kann.

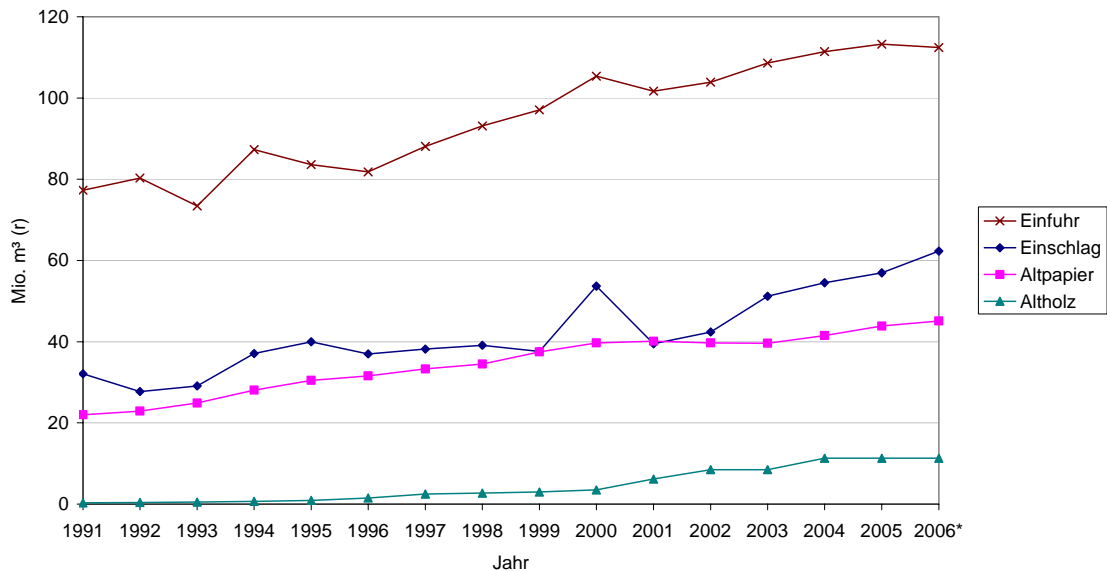


Abb. 1: Aufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland

Auf der Verwendungsseite zeigt sich ein etwas anderes Bild (Abb. 2). Die Ausfuhr an Holz und Produkten auf Basis Holz zeigt einen starken und ebenfalls stetigen Anstieg. In 16 Jahren stieg die Ausfuhr um fast 160 Prozent, das entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 6,1 %. Der Inlandsverbrauch hingegen weist nur einen leicht ansteigenden Trend auf. Er schwankt zwischen den Jahren auch stärker. Trotz eines kontinuierlich steigenden Aufkommens an Holz und Produkten auf Basis Holz ist der Holzverbrauch in Deutschland selber in den letzten Jahren nur wenig angestiegen.

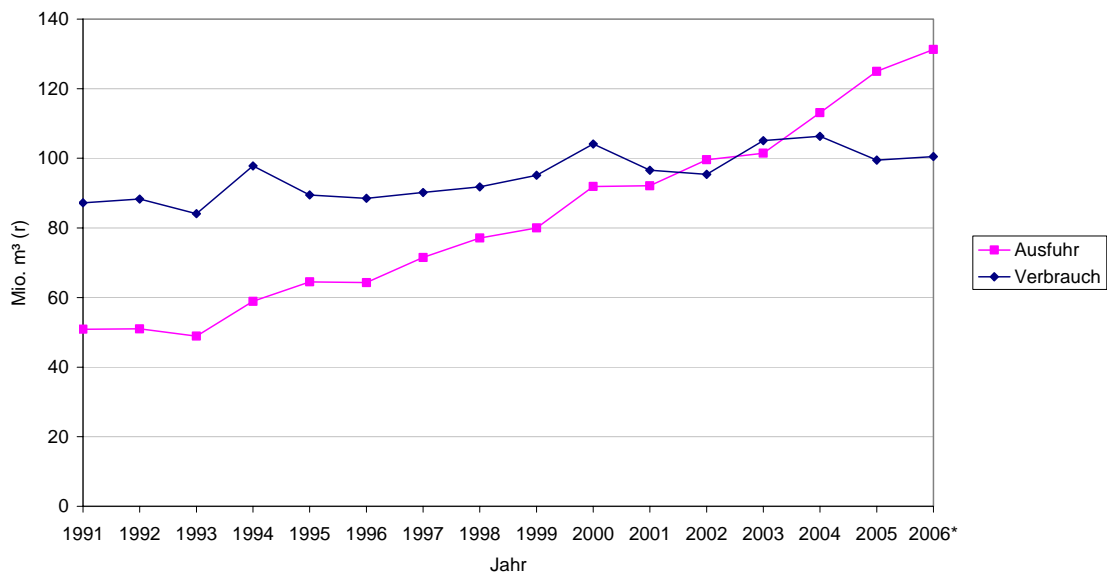


Abb. 2: Verwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland

Da Lagerbestandsänderungen auch in Kalamitätsjahren und in den Jahren danach nicht in größerem Umfang auftreten, gemessen an der Bilanzsumme des jeweiligen Jahres, werden sie hier als Bilanzpositionen nur kurz genannt.

## **Außenhandel**

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf Basis Holz in Mengen hat auch in den beiden letzten Jahren (2005 und 2006) seine längerfristige Entwicklung fortgesetzt (Abb. A2 im Anhang). Die Einfuhren wachsen nur noch schwach (s. o.) während die Ausfuhren weiterhin deutlich zunehmen. Im Jahr 2004 überstiegen erstmals die Ausfuhren die Einfuhren knapp um 1,6 Mio. m<sup>3</sup> (r) oder 1,5 % der Einfuhren. Zwei Jahre später (2006) beträgt der Nettoexport bereits 18,8 Mio. m<sup>3</sup> (r) oder 16,8 % der Einfuhren.

Nach Werten ist Deutschland bereits seit 2002 Nettoexporteur. 2006 beträgt der Saldo 10,3 Mrd. EUR oder 44,7 % der Einfuhren. Der Vergleich von relativem Mengen- und Wertsaldo zeigt, auf welche Warengruppen die Holz- und Papierwirtschaft Deutschlands spezialisiert ist: solche mit einem hohen Wert bezogen auf den Holzeinsatz. Sowohl nach Mengen als auch nach Werten ist Deutschland in fast allen Warengruppen Nettoexporteur. Ausnahmen sind Holzschliff, Zellstoff und Altpapier sowie Holzwaren inkl. Möbel.

### **Pro-Kopf-Verbrauch an Holz und Produkten auf Basis Holz - Zwischenabschätzung zur Zielerreichung der Charta für Holz**

Meßbares Ziel der Charta für Holz ist es, den Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Holzprodukten aus nachhaltiger Erzeugung in Deutschland um 20 % in zehn Jahren von 1,1 m<sup>3</sup> (r) auf 1,3 m<sup>3</sup> (r) zu steigern (BMVEL, 2004, S. 19). Auf Grundlage der vorliegenden Holzbilanzen sollen der aktuelle Zwischenstand der Zielerreichung aufgezeigt (Abb. 3) und Folgerungen für eventuell notwendige Maßnahmen daraus abgeleitet werden.

Die Diskussion der Gesamtholzbilanz hat zwei wesentliche Ergebnisse gezeigt: (1) Das Aufkommen insbesondere aus dem Inland ist stetig gestiegen und (2) Impulse für dieses Wachstum kamen überwiegend aus dem Ausland. Der Inlandsverbrauch hat auch zugenommen, aber nicht kontinuierlich. Entsprechend ist der Pro-Kopf-Verbrauch insgesamt zwar gestiegen, es ist aber kein generell ansteigender Trend erkennbar.

Bei der Interpretation dieses Zwischenergebnisses ist zu berücksichtigen, daß die Datengrundlage für den Einschlag die amtliche Einschlagsstatistik ist. Ihre Werte liegen regelmäßig z. T. deutlich unter denen anderer Einschlagsschätzungen (siehe z. B. MANTAU, SÖRGEL, 2004, S. 10; DIETER, ENGLERT, 2005). Gerade in dem in den letzten Jahren stark gewachsenen Bereich Brennholznutzung zeichnet die amtliche Einschlagsstatistik die offensichtliche Dynamik nur unzureichend nach. Während beispielsweise die Befragungsergebnisse von MANTAU (2006, 2004) einen Anstieg des Brennholzverbrauchs in den Haushalten Deutschlands von 2002 bis 2005 in Höhe von 4,5 Mio. m<sup>3</sup> ergeben, weist die amtliche Einschlagsstatistik nur einen Anstieg in Höhe von gut 1,5 Mio. m<sup>3</sup> aus (der Außenhandel mit Brennholz kann in diesem Zusammenhang vernachlässigt werden). Es kann daher davon ausgegangen werden, daß durch Verbesserung der Einschlagsstatistik oder Umstellung der Holzbilanzen auf eine andere Schätzmethode für den Einschlag auch der rechnerische Holzverbrauch auf ein etwas höheres Niveau gehoben würde.

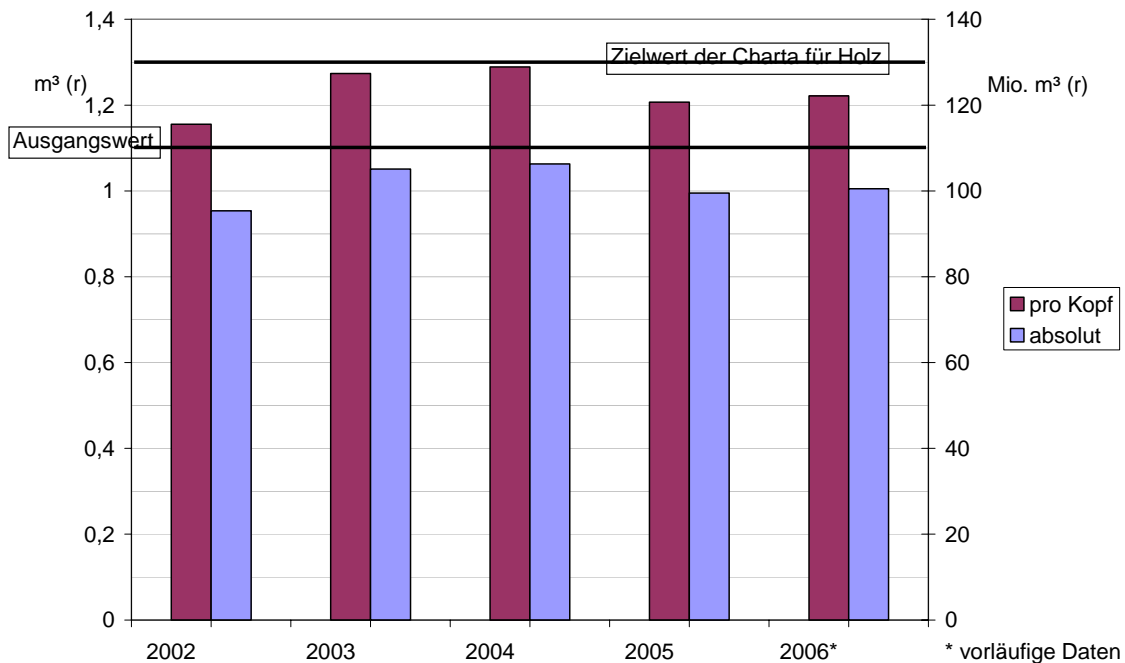


Abb. 3: Entwicklung des Inlandsverbrauchs von Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland absolut und pro Kopf.

Ungeachtet der Probleme bei der Erfassung des Einschlags als eine wichtige Schlüsselgröße für die Berechnung des Pro-Kopf-Verbrauchs läßt sich aus den bisherig dargestellten Ergebnissen ganz generell eine wichtige Schlußfolgerung für die weitere Erhöhung des Holzverbrauchs in Deutschland ziehen. In Anbetracht des derzeit relativ hohen Einschlagsniveaus und des hohen Altpapieraufkommens erscheint ein überwiegend aufkommenseitiger Ansatz zur Erhöhung des Holzverbrauchs wenig aussichtsreich. Eine bessere Ausnutzung des verfügbaren Rohholzpotentials ist zwar notwendig, allein schon um die stetig steigende Nachfrage aus dem Ausland nach Holzprodukten auf allen Verarbeitungsstufen befriedigen zu können. Gleichzeitig müßte aber auch die Inlandsverwendung selber stärker angeregt werden. Hierfür bietet die Charta für Holz, insbesondere mit dem 1. Teilziel "Nachfrage nach heimischem Holz steigern", ebenfalls Erfolg versprechende Ansatzpunkte.

## Literatur

BMVEL (Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft), 2004: Verstärkte Holznutzung zugunsten von Klima, Lebensqualität, Innovationen und Arbeitsplätzen (Charta für Holz). Berlin

DIETER, M., 2002: Holzbilanzen 2000 und 2001 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2002/7  
[\[http://www.bfafh.de/bibl/pdf/iii\\_02\\_07.pdf\]](http://www.bfafh.de/bibl/pdf/iii_02_07.pdf)

DIETER, M., 2003: Holzbilanzen 2001 und 2002 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2003/2

DIETER, M., 2005: Holzbilanzen 2002, 2003 und 2004 für die Bundesrepublik Deutsch-



land. Hamburg: Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2005/3

- DIETER, M., ENGLERT, H., 2005: Gegenüberstellung und forstpolitische Diskussion unterschiedlicher Holzeinschlagsschätzungen für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2005/2
- MANTAU, U., 2004: Holzrohstoffbilanz Deutschland - Bestandsaufnahme 2002 - Vorläufiger Bericht. Universität Hamburg, Zentrum Holzwirtschaft, Arbeitsbereich Ökonomie der Holz- und Forstwirtschaft
- MANTAU, U., SÖRGEL, C., 2006: Holzrohstoffbilanz Deutschland - Bestandsaufnahme 2004 - Ergebnisbericht. Universität Hamburg, Zentrum Holzwirtschaft, Arbeitsbereich Ökonomie der Holz- und Forstwirtschaft
- OLLMANN, H., 1993: Holzbilanzen 1991 und 1992 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1993/03
- OLLMANN, H., 1995: Holzbilanzen 1992 und 1993 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1995/02
- OLLMANN, H., 1998: Holzbilanzen 1994 - 1997 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1998/02
- OLLMANN, H., 2000: Holzbilanzen 1997 - 1998 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2000/03
- OLLMANN, H., 2001: Holzbilanzen 1998 - 1999 für die Bundesrepublik Deutschland. Hamburg: Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2001/05
- Statistisches Bundesamt (StBA): Außenhandel nach Waren und Ländern. Fachserie 7, Reihe 2. Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (StBA): Arbeitsunterlage Rohholz und Holzhalbwaren. Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (StBA): Holzeinschlag und Verkauf 2005. Unterlage der Gruppe VII A. Bonn
- VDP (Verband Deutscher Papierfabriken): Leistungsbericht Papier. Diverse Jahrgänge. Bonn
- ZMP (Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle GmbH): Marktbilanz Forst und Holz. Diverse Jahrgänge. Bonn

**GESAMTHOLZBILANZ DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**in Millionen m<sup>3</sup> (r)

AUFKOMMEN			VERWENDUNG		
	2005	2006 *)		2005	2006 *)
Einschlag	56,9	62,3	Lagerbestände, Zunahme	0,9	0,0
Altpapier, Inlandsaufkommen	43,9	45,1	Ausfuhr	125,0	131,3
Altholz Inlandsaufkommen	11,3 °)	11,3 °)	Inlandsverbrauch	99,5	100,5
Einfuhr	113,3	112,5			
Lagerbestände, Abnahme	0,0	0,7			
<b>GESAMTAUFKOMMEN</b>	<b>225,4</b>	<b>231,8</b>	<b>GESAMTVERBLEIB</b>	<b>225,4</b>	<b>231,8</b>

\*) vorläufige Daten

°) Wert fortgeschrieben

Quelle: Berechnet auf Grundlage von Daten amtlicher Statistiken, von Angaben des Verbandes Deutscher Papierfabriken sowie Mantau und Sörgel, 2006

## ROHHOLZBILANZ DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

in Millionen m<sup>3</sup>

A U F K O M M E N			V E R W E N D U G		
	2005	2006 *)		2005	2006 *)
Einschlag	56,9	62,3	Inlandsverbrauch	53,4	59,2
Einfuhr	3,4	3,5	Ausfuhr	6,9	6,7
Lagerbestände, Abnahme	0,0	0,2	Lagerbestände, Zunahme	0,1	0,0
<b>GESAMTAUFKOMMEN</b>	<b>60,4</b>	<b>65,9</b>	<b>GESAMTVERBLEIB</b>	<b>60,4</b>	<b>65,9</b>

\*) vorläufige Daten

Quelle: Berechnet auf Grundlage von Daten amtlicher Statistiken und von Angaben des Verbandes Deutscher Papierfabriken.

**HOLZ und PRODUKTE auf der BASIS HOLZ**

## Gesamtbilanz und Aussenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland

- Zeitreihe der wichtigsten Kenngrößen -

- Mio m<sup>3</sup>(r) = Rohholzäquivalent -

Jahr	HOLZBILANZ					rechn. Verbrauch		AUSSENHANDEL			
	Aufkommen			Verwendung		davon:		HOLZ		PAPIER	
	Rohholz aus Inland	Altpapier aus Inland	Einfuhr	Ausfuhr	rechn. Ver- brauch	HOLZ	PAPIER	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
1950	25,5	1,2	3,7	1,6	28,8	23,1	5,7	1,9	1,0	1,8	0,5
51	27,5	1,7	4,8	1,5	31,6	25,4	6,2	2,6	0,8	2,2	0,7
52	24,5	1,4	7,4	0,8	30,6	24,3	6,3	5,2	0,3	2,2	0,5
53	23,7	1,7	7,7	1,1	31,9	24,8	7,1	4,6	0,4	3,1	0,6
54	22,8	2,1	10,7	1,5	34,1	25,3	8,8	6,7	0,6	4,0	0,9
1955	25,4	2,3	14,5	1,9	38,6	28,8	9,8	9,7	0,6	4,8	1,2
56	21,7	2,5	13,8	2,5	36,6	25,5	11,1	8,6	0,9	5,2	1,7
57	23,8	2,8	14,9	2,7	38,9	25,8	13,1	8,8	1,1	6,1	1,6
58	24,0	2,9	15,3	2,4	39,9	27,9	12,0	8,9	0,8	6,4	1,6
59	26,0	3,0	17,0	2,8	43,1	30,8	12,3	9,2	0,9	7,8	1,9
1960	24,7	3,4	20,6	3,2	45,5	30,2	15,4	10,6	1,0	9,9	2,1
61	26,2	3,6	21,2	3,4	46,8	31,1	15,8	10,7	1,1	10,5	2,3
62	27,0	3,6	22,3	3,6	49,7	32,2	17,5	10,6	1,1	11,7	2,5
63	24,1	3,8	23,8	4,0	47,5	30,2	17,3	10,8	1,3	13,0	2,7
64	26,9	4,3	26,6	4,5	52,9	32,9	20,0	11,7	1,6	14,9	2,9
1965	25,7	4,6	27,7	4,5	53,5	31,7	21,8	11,4	1,5	16,3	2,9
66	27,2	4,8	27,0	5,2	53,9	32,2	21,7	10,7	1,8	16,4	3,4
67	26,2	4,9	24,3	6,5	49,1	28,8	20,3	8,6	2,7	15,8	3,8
68	24,9	5,6	29,2	7,6	52,2	28,3	23,9	9,6	3,2	19,6	4,4
69	26,6	6,5	34,4	8,2	58,6	31,2	27,4	12,1	2,9	22,3	5,3
1970	29,0	7,0	35,6	8,5	62,1	34,6	27,5	13,0	2,7	22,6	5,7
71	27,9	6,8	33,0	8,7	59,8	34,7	25,1	12,8	2,9	20,1	5,8
72	23,7	6,9	36,3	9,6	58,5	31,9	26,6	13,9	3,0	22,3	6,6
73	31,0	7,3	38,2	13,2	62,7	35,4	27,3	14,3	5,0	23,9	8,2
74	31,6	7,8	34,5	17,9	54,1	28,6	25,5	10,2	8,4	24,3	9,6

Jahr	HOLZBILANZ					rechn. Verbrauch		AUSSENHANDEL			
	Aufkommen			Verwendung		davon:		HOLZ		PAPIER	
	Rohholz aus Inland	Altpapier aus Inland	Einfuhr	Ausfuhr	rechn. Ver- brauch	HOLZ	PAPIER	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
1975	26,1	6,9	29,8	14,9	49,0	25,8	23,2	10,1	8,1	19,7	6,8
76	28,9	8,1	36,7	18,6	54,8	28,6	26,3	12,8	9,2	23,9	9,4
77	29,3	8,4	38,2	18,4	57,4	30,5	26,9	13,6	8,2	24,6	10,2
78	28,0	8,8	42,3	17,9	60,6	33,1	27,5	15,5	6,9	26,8	11,1
79	27,4	9,5	47,5	20,2	65,3	34,4	30,8	17,7	7,4	29,8	12,8
1980	30,1	9,5	48,9	21,8	65,8	35,6	30,1	18,4	8,4	30,5	13,4
81	29,2	10,2	46,6	23,2	63,2	33,9	29,3	16,2	8,1	30,4	15,1
82	28,9	9,9	45,6	23,7	61,6	33,1	28,5	15,9	7,9	29,6	15,7
83	27,5	10,4	50,5	24,7	64,0	33,6	30,4	18,0	7,8	32,5	17,0
84	28,4	11,9	52,2	29,0	64,1	32,2	31,5	17,2	9,0	35,0	20,0
1985	31,4	13,5	51,6	32,2	63,5	32,0	31,4	16,3	11,0	35,3	21,1
86	29,5	14,1	56,1	32,9	66,2	31,7	34,5	17,9	10,9	38,1	22,0
87	29,4	14,8	58,8	35,1	67,8	32,6	35,2	18,5	10,9	40,3	24,3
88	29,3	15,8	61,7	39,8	66,9	32,0	34,9	19,8	12,7	42,0	27,1
89	31,9	17,0	66,3	42,8	71,5	34,5	37,0	21,8	13,6	44,4	29,2
1990	31,5	18,4	72,2	44,8	77,4	36,7	40,7	23,8	14,5	48,4	30,4
91	39,1	22,0	77,3	50,9	87,2	41,3	45,9	25,1	18,6	52,3	32,3
92	35,6	22,9	80,3	51,0	88,3	42,6	45,7	27,6	16,6	52,7	34,4
93	34,3	24,9	73,4	48,9	84,1	43,4	40,6	26,4	14,1	47,0	34,8
94	37,1	28,1	87,3	58,9	97,8	53,7	44,1	32,5	16,8	54,7	42,1
1995	40,0	30,5	83,6	64,5	89,5	49,6	39,9	30,5	18,1	53,0	46,4
96	37,0	31,6	81,8	64,3	88,5	49,2	39,3	29,5	16,8	52,3	47,5
97	38,2	33,3	88,1	71,5	90,2	49,2	41,0	32,3	19,4	55,8	52,0
98	39,1	34,5	93,1	77,1	91,8	49,6	42,2	34,2	22,7	58,8	54,4
99	37,6	37,5	97,1	80,0	95,1	49,9	45,2	35,9	23,0	61,2	57,0
2000	53,7	39,7	105,4	91,9	104,1	54,9	49,2	38,7	28,0	66,7	63,9
01	39,5	40,1	101,7	92,1	96,6	46,4	50,2	35,4	29,2	66,3	62,9
02	42,4	39,7	103,9	99,6	95,4	45,6	49,8	34,1	32,8	69,8	66,9
03	51,2	39,6	108,6	101,5	105,1	54,4	50,7	35,2	32,4	73,4	69,1
04	54,5	41,5	111,4	113,1	106,3	54,0	52,3	35,1	38,8	76,4	74,3
2005	56,9	43,9	113,3	125,0	99,5	48,3	51,2	34,9	44,0	78,4	81,0

HOLZ = Rohholz, Schnittholz und Holzwerkstoffe sowie Waren daraus.

PAPIER = Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe sowie Waren daraus.

ab 1991: 16 Bundesländer

Quelle: Berechnet auf Grundlage von Daten amtlicher Statistiken und von Angaben des Verbandes Deutscher Papierfabriken.  
sowie Mantau et al., 2001, 2003

## Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz

- 1.000 m<sup>3</sup> (r) -

Warengruppe	Einfuhr		Ausfuhr		Saldo	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Rohholz	3.428	3.461	6.897	6.746	3.468	3.285
Industrierestholz	1.535	1.474	3.490	3.851	1.954	2.377
<b>Roh- und Restholz</b>	<b>4.964</b>	<b>4.934</b>	<b>10.386</b>	<b>10.597</b>	<b>5.423</b>	<b>5.663</b>
Schnittholz	6.239	6.294	7.424	8.030	1.185	1.736
Platten	5.953	6.130	11.344	11.277	5.391	5.147
sonstige Holzhalbwaren	3.283	3.134	6.038	6.400	2.755	3.266
Holzschliff, Zellstoff, Altpapier	28.420	28.736	15.114	14.448	-13.306	-14.288
Papier und Pappe	40.357	40.415	49.200	51.413	8.843	10.999
<b>Halbwaren</b>	<b>84.252</b>	<b>84.709</b>	<b>89.119</b>	<b>91.569</b>	<b>4.867</b>	<b>6.860</b>
Holzwaren inkl. Möbel	14.465	13.852	8.846	9.082	-5.619	-4.770
Papierwaren	6.657	6.160	10.726	11.182	4.070	5.022
Druckerzeugnisse	2.133	1.944	5.095	4.981	2.962	3.037
regen. Zellulose, künstl. Spinnfäden u.a.	805	855	821	3.889	17	3.035
<b>Fertigwaren</b>	<b>24.060</b>	<b>22.811</b>	<b>25.488</b>	<b>29.134</b>	<b>1.428</b>	<b>6.323</b>
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft *)</i>	<i>21.122</i>	<i>20.012</i>	<i>19.572</i>	<i>20.264</i>	<i>-1.550</i>	<i>252</i>
<b>Gesamt</b>	<b>113.276</b>	<b>112.455</b>	<b>124.994</b>	<b>131.300</b>	<b>11.718</b>	<b>18.845</b>
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft*)</i>	<i>110.338</i>	<i>109.656</i>	<i>119.078</i>	<i>122.430</i>	<i>8.740</i>	<i>12.774</i>

Quelle: berechnet auf Grundlage der vorläufigen Außenhandelsstatistik

endgültige Daten für das Jahr 2005

vorläufige Daten für das Jahr 2006

\*) ohne Druckerzeugnisse, regenerative Zellulose, künstliche Spinnfäden u. a.

## Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz

- Millionen € -

Warengruppe	Einfuhr		Ausfuhr		Saldo	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Rohholz	258	284	408	432	150	148
Industrierestholz	38	49	94	128	56	79
<b>Roh- und Restholz</b>	<b>296</b>	<b>333</b>	<b>502</b>	<b>560</b>	<b>205</b>	<b>227</b>
Schnittholz	831	909	877	989	46	80
Platten	1.101	1.200	2.281	2.325	1.180	1.125
sonstige Holzhalbwaren	599	589	941	982	341	393
Holzschliff, Zellstoff, Altpapier	2.511	2.736	659	750	-1.853	-1.987
Papier und Pappe	7.595	7.690	10.411	11.094	2.816	3.403
<b>Halbwaren</b>	<b>12.637</b>	<b>13.124</b>	<b>15.168</b>	<b>16.139</b>	<b>2.531</b>	<b>3.015</b>
Holzwaren inkl. Möbel	5.121	4.924	4.381	4.624	-740	-300
Papierwaren	2.661	2.485	5.269	5.431	2.608	2.946
Druckerzeugnisse	1.793	1.598	4.319	4.252	2.526	2.654
regen. Zellulose, künstl. Spinnfäden u.a.	558	573	852	2.327	295	1.754
<b>Fertigwaren</b>	<b>10.133</b>	<b>9.581</b>	<b>14.821</b>	<b>16.635</b>	<b>4.689</b>	<b>7.054</b>
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft *)</i>	<i>7.782</i>	<i>7.410</i>	<i>9.651</i>	<i>10.055</i>	<i>1.869</i>	<i>2.646</i>
<b>Gesamt</b>	<b>23.066</b>	<b>23.038</b>	<b>30.491</b>	<b>33.333</b>	<b>7.425</b>	<b>10.295</b>
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft*)</i>	<i>20.716</i>	<i>20.867</i>	<i>25.321</i>	<i>26.753</i>	<i>4.605</i>	<i>5.887</i>

Quelle: berechnet auf Grundlage der vorläufigen Außenhandelsstatistik

endgültige Daten für das Jahr 2005

vorläufige Daten für das Jahr 2006

\*) ohne Druckerzeugnisse, regenerative Zellulose, künstliche Spinnfäden u. a.

**Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf  
der Basis Holz incl. Zellstoff, Papier und Pappe sowie Waren daraus**

Jahr	Millionen m <sup>3</sup> (r)			Milliarden EUR <sup>o)</sup>		
	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Saldo	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Saldo
1950	3,7	1,6	-2,1	0,2	0,1	-0,1
51	4,8	1,5	-3,3	0,5	0,2	-0,3
52	7,4	0,8	-6,5	0,6	0,1	-0,5
53	7,7	1,1	-6,6	0,5	0,1	-0,4
54	10,7	1,5	-9,2	0,7	0,2	-0,5
1955	14,5	1,9	-12,6	0,9	0,2	-0,7
56	13,8	2,5	-11,3	0,9	0,3	-0,6
57	14,9	2,7	-12,2	1,0	0,3	-0,7
58	15,3	2,4	-12,9	1,0	0,3	-0,7
59	17,0	2,8	-14,2	1,1	0,3	-0,8
1960	20,6	3,2	-17,4	1,4	0,4	-1,0
61	21,2	3,4	-17,8	1,5	0,4	-1,1
62	22,3	3,6	-18,7	1,6	0,5	-1,1
63	23,8	4,0	-19,8	1,7	0,5	-1,2
64	26,6	4,5	-22,1	2,0	0,6	-1,4
1965	27,7	4,5	-23,2	2,2	0,7	-1,5
66	27,0	5,2	-21,8	2,2	0,8	-1,4
67	24,3	6,5	-17,8	1,9	0,9	-1,0
68	29,2	7,6	-21,6	2,3	1,1	-1,2
69	34,4	8,2	-26,2	2,8	1,3	-1,5
1970	35,6	8,5	-27,1	3,0	1,4	-1,6
71	33,0	8,7	-24,3	3,1	1,5	-1,6
72	36,3	9,6	-26,7	3,5	1,8	-1,7
73	38,2	13,2	-25,0	4,1	2,3	-1,8
74	34,5	17,9	-16,6	4,7	3,3	-1,4
1975	29,8	14,9	-14,9	4,5	2,7	-1,8
76	36,7	18,6	-18,1	5,6	3,6	-1,9
77	38,2	18,4	-19,8	5,9	3,8	-2,0
78	42,3	17,9	-24,4	6,1	4,0	-2,1
79	47,5	20,2	-27,3	7,4	4,6	-2,9

<sup>o)</sup> = Die Werte bis 2001 sind von DM in EUR mit dem Faktor 1,95583 umgerechnet.



Jahr	Millionen m <sup>3</sup> (r)			Milliarden EUR <sup>o)</sup>		
	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Saldo	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Saldo
1980	48,9	21,8	-27,1	8,7	5,1	-3,6
81	46,6	23,2	-23,4	9,0	5,8	-3,2
82	45,6	23,7	-21,9	8,6	6,2	-2,5
83	50,5	24,7	-25,8	9,3	6,5	-2,8
84	52,2	29,0	-23,2	10,6	7,7	-2,9
1985	51,6	32,2	-19,4	10,4	8,7	-1,7
86	56,1	32,9	-23,2	10,4	8,8	-1,6
87	58,8	35,1	-23,7	11,0	9,2	-1,9
88	61,7	39,8	-21,9	12,1	10,1	-2,0
89	66,3	42,8	-23,5	14,1	11,5	-2,6
1990	72,2	44,8	-27,4	15,1	12,0	-3,2
91	77,3	50,9	-26,4	16,1	11,9	-4,2
92	80,3	51,0	-29,3	16,3	11,5	-4,8
93	73,4	48,9	-24,4	13,4	10,2	-3,2
94	87,3	58,9	-28,4	15,8	11,9	-3,9
1995	83,6	64,5	-19,0	17,5	13,9	-3,6
96	81,8	64,3	-17,4	16,2	13,3	-2,9
97	88,1	71,5	-16,7	17,2	14,7	-2,5
98	93,1	77,1	-16,0	18,6	16,3	-2,3
99	97,1	80,0	-17,1	18,7	17,1	-1,6
2000 <sup>2)</sup>	105,4	91,9	-13,5	22,3	21,2	-1,1
01	101,7	92,1	-9,6	21,4	21,1	-0,4
02	103,9	99,6	-4,2	20,8	22,1	1,3
03	108,6	101,5	-7,1	20,8	21,9	1,1
04	111,4	113,1	1,6	20,7	23,4	2,7
2005	113,3	125,0	11,7	23,1	30,5	7,4
06 *)	112,5	131,3	18,8	23,0	33,3	10,3

\*) vorläufige Daten

°) = Die Werte bis 2001 sind von DM in EUR mit dem Faktor 1,95583 umgerechnet.

ab 1991: 16 Bundesländer

- = Nettoimport

1) von 1979 bis 1990: Handel mit der DDR eingeschlossen.

2) im Hinblick auf die Konsistenz der Zeitreihe sind bei den Werten ab dem Jahr 2000 nur Waren der Holz- und Papierwirtschaft berücksichtigt.

Quelle: Berechnet auf der Grundlage der amtlichen Aussenhandelsstatistik.

**Hinweis:** Die Einbrüche der Zeitreihe in 1993 (Beginn des Gemeinsamen Marktes) und 1995 (Beitritt von 3 Staaten zur EU) sind z.T. bedingt durch Probleme der INTRA-Statistik (Statistik des Handels zwischen EU-Mitgliedsländern).

### Die Bedeutung der Einfuhren<sup>1)</sup> und Ausfuhren<sup>2)</sup> von Holz und Produkten auf der Basis Holz für die Bundesrepublik Deutschland

Jahr	Einfuhr in % vom Gesamt-Aufkommen	Einfuhr in % vom Verbrauch	Nettoeinfuhr in % vom Verbrauch	Ausfuhr in % vom inländ. Aufkommen	Ausfuhr in % von der Verwendung
1950	12,2	12,8	7,3	5,9	5,2
1955	34,4	37,7	32,8	6,8	4,4
1960	42,3	45,3	38,2	11,4	6,6
1965	47,7	51,8	43,4	14,8	7,7
1970	49,7	57,3	43,7	23,5	11,8
1975	46,7	60,9	30,1	45,1	23,3
1980	55,2	75,0	41,6	54,9	24,6
1985	53,9	82,5	31,1	72,9	33,6
1990 <sup>a)</sup>	45,3	93,6	35,5	51,4	28,1
1995	53,9	93,4	21,3	90,3	41,1
96	53,5	92,4	19,7	90,6	42,1
97	54,4	97,8	18,5	96,6	44,1
98	55,0	101,4	17,4	101,3	45,5
99	55,4	102,1	18,0	102,4	45,7
2000	52,1	101,2	13,0	94,8	45,4
01	53,9	105,3	9,9	105,9	48,8
02	53,3	108,9	4,4	109,3	51,1
03	52,2	103,3	6,8	103,6	48,8
04	50,8	104,8	-1,5	105,4	51,5
2005	50,3	113,8	-11,8	111,5	55,5
06 <sup>*)</sup>	48,5	111,9	-18,8	110,7	56,6

<sup>\*)</sup> vorläufige Daten

Berechnungsgrundlage: Mengen in m<sup>3</sup>(r)

Nettoeinfuhr = Einfuhr minus Ausfuhr

a) Verzerrung wegen großer Windwürfe

1) einschließlich Bezüge aus der DDR (1979 bis 1990)

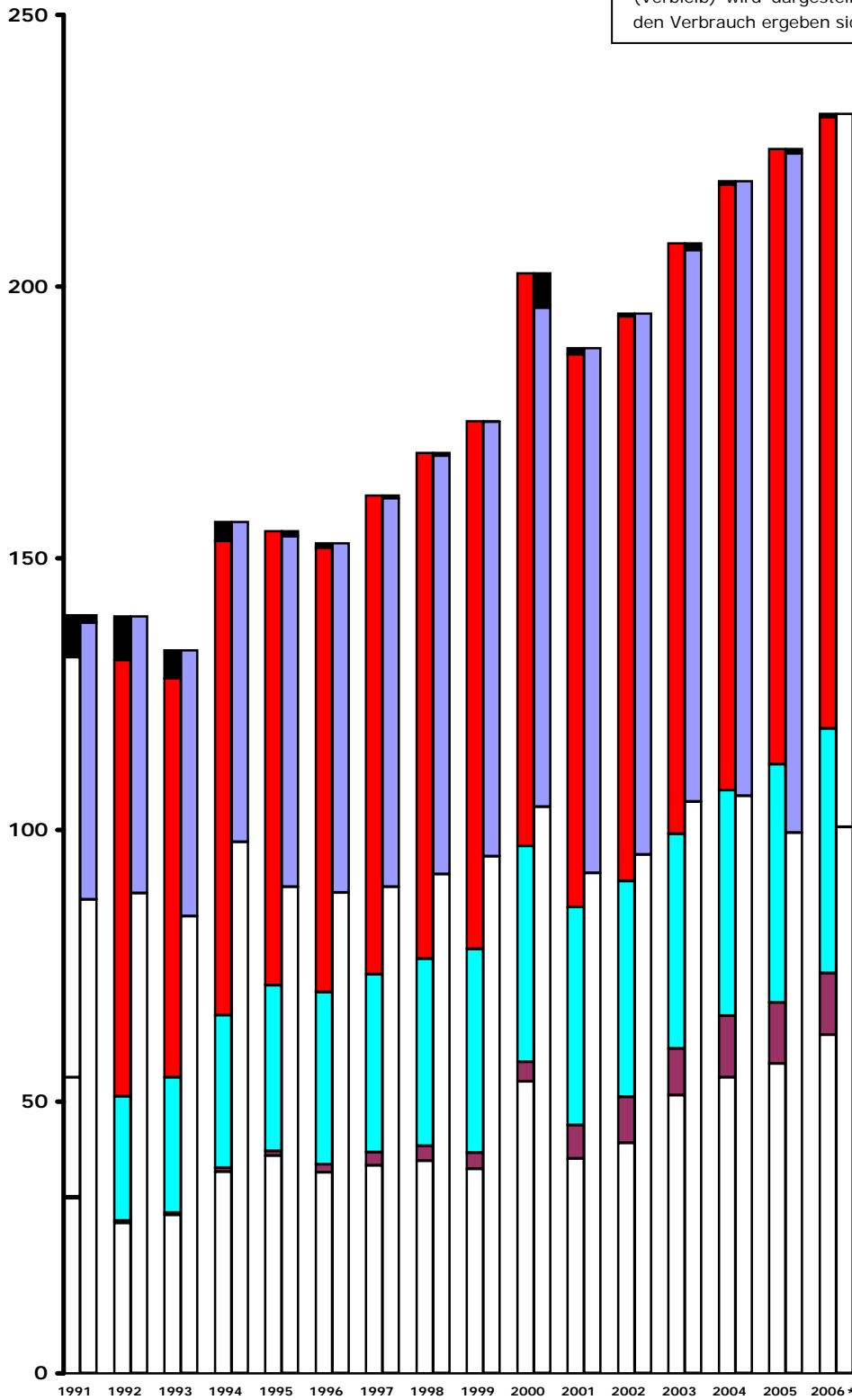
2) einschließlich Lieferungen in die DDR (1979 bis 1990)

ab 1991: 16 Bundesländer

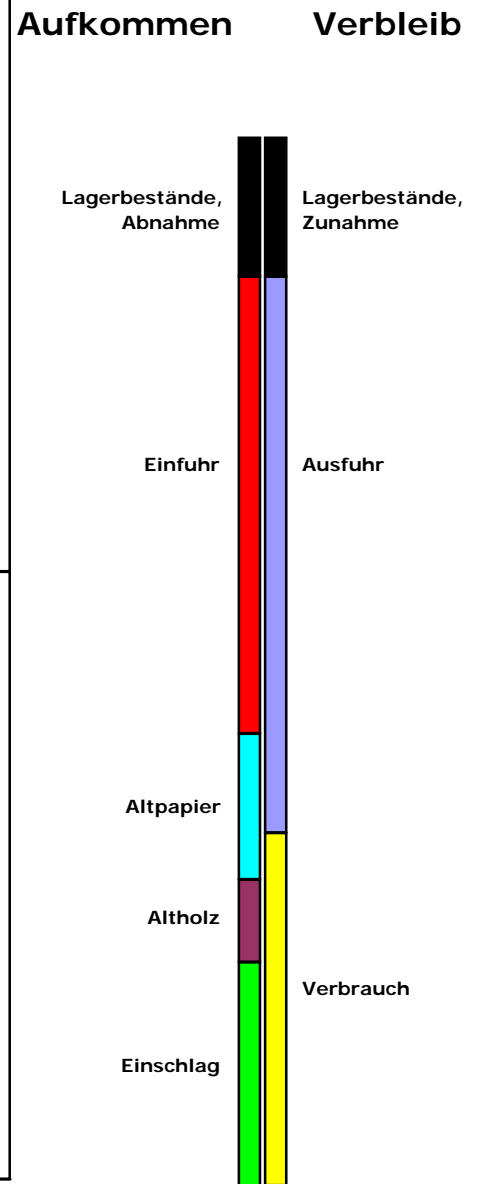
# Gesamtholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland

Die Frage "Wieviel Holz verbraucht Deutschland insgesamt?" kann man nur mit Hilfe einer Gesamtholzbilanz beantworten. Auf der linken Seite eines Bilanzschemas (Aufkommen) sind Daten zusammengestellt, die erklären, aus welchen Quellen das Holz stammt; auf der rechten Seite (Verbleib) wird dargestellt, wo das Holz schließlich bleibt. Daten über den Verbrauch ergeben sich als rechnerischer Saldo.

Mio m<sup>3</sup>(r)



## Legende



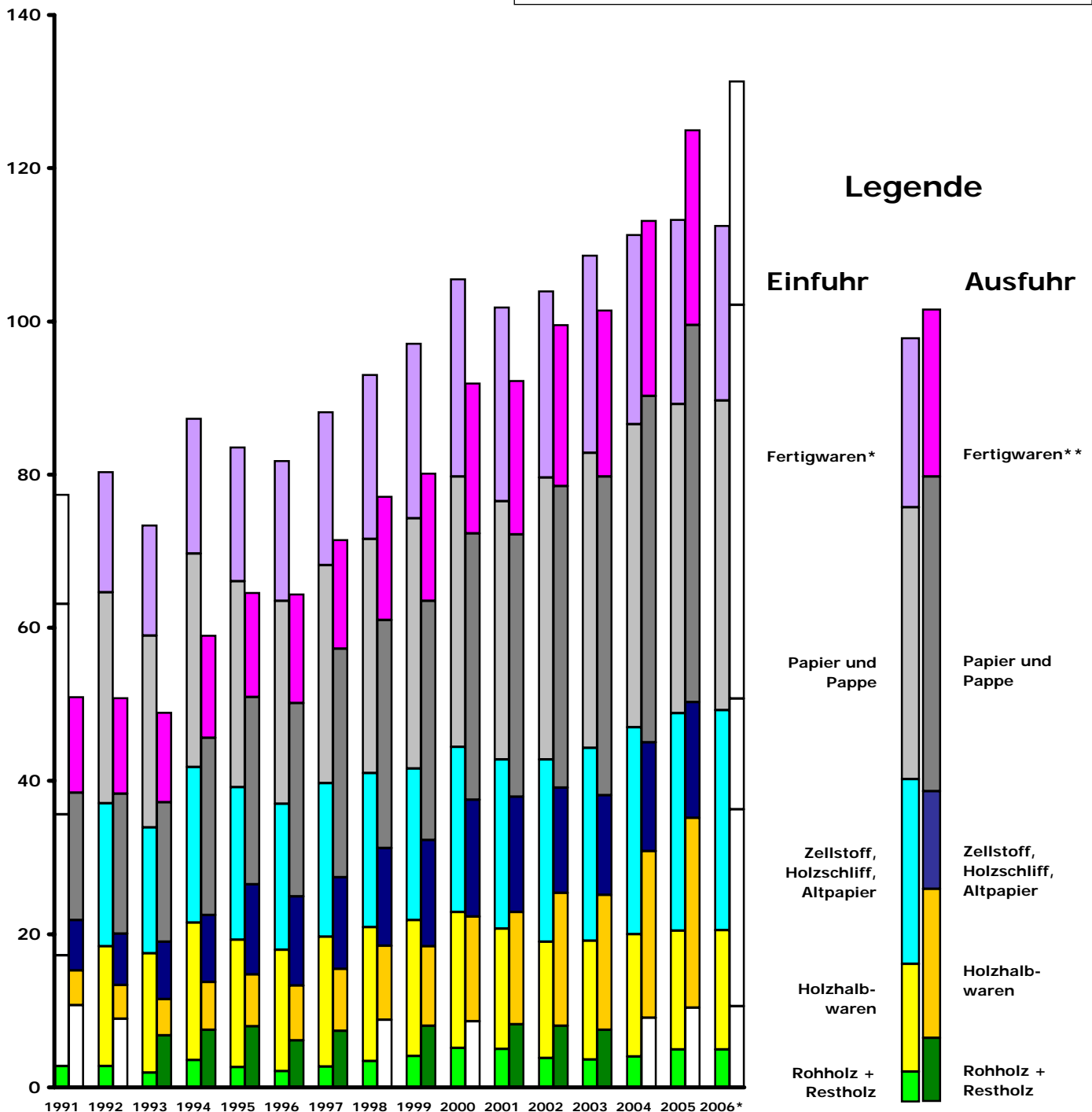
\* vorläufige Zahlen

# Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Der scheinbar starke Rückgang in 1993 ist zu einem erheblichen Teil auf Probleme bei der Einrichtung der Intra-Handelsstatistik (Handel zwischen den EU-Mitgliedsländern) mit Einführung des gemeinsamen Marktes zurückzuführen.

Etwa 450 Warenpositionen enthält die Außenhandelsstatistik für Holz und Produkte, die aus Holz hergestellt werden, z.B. Bauelemente, Möbel, auch Papier oder Pappe und Waren daraus. Der Außenhandel mit Holz insgesamt und wichtigen Produktgruppen ist dargestellt. Um die Waren, für die Mengen in verschiedenen Einheiten (m<sup>3</sup>, Stück, m<sup>2</sup>, t) angegeben werden, gruppieren zu können, muß eine gemeinsame Einheit verwendet werden. Hier ist es das Rohholzäquivalent [m<sup>3</sup>(r)]. Damit wird die Menge Rohholz bezeichnet, die zur Herstellung einer Einheit einer speziellen Ware eingesetzt werden muß. Entsprechende Umrechnungsfaktoren werden benötigt, z.B. 1 t Holzfässer = 4 m<sup>3</sup>(r).

Mio m<sup>3</sup>(r)



\* vorläufige Zahlen

\*\* Holzwaren, Holzmöbel, Papierwaren, Bücher, Zeitschriften, Spinnfäden, regenerierte Zellulose

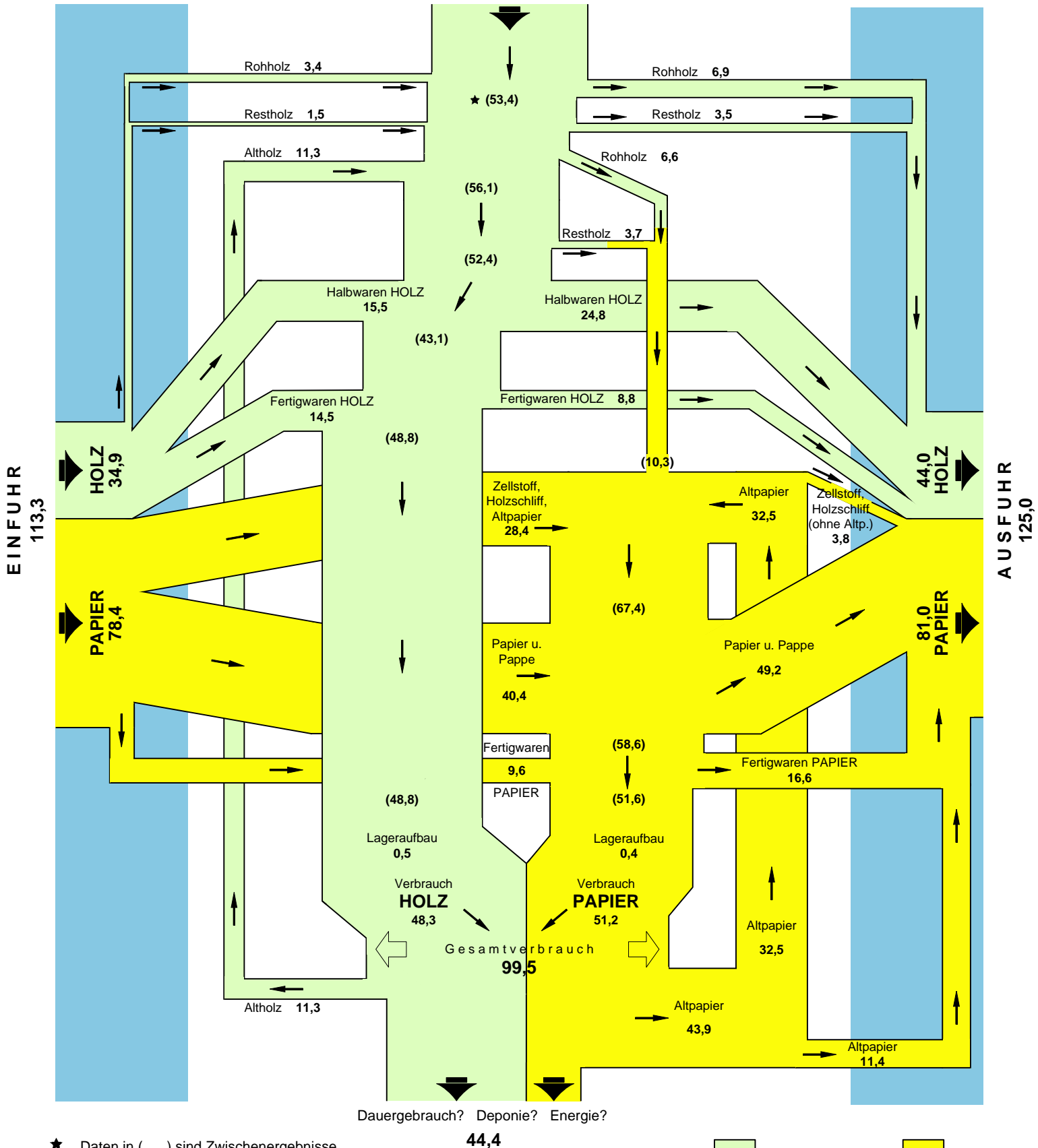
# Forst – und Holzwirtschaft

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

FORST-  
WIRTSCHAFT  
56,9

2005

Alle Daten in Millionen m<sup>3</sup>(r)



★ Daten in (.....) sind Zwischenergebnisse (Rundungsdifferenzen möglich)

**HOLZ**

**PAPIER**

(Rohholz, Schnittholz und Holzwerkstoffe sowie Waren daraus)

(Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe sowie Waren daraus)

Ausland Inland

